

Sanierung und Erweiterung der Sportanlage am Schulzentrum Längenfeld

Ziel dieser Maßnahme war es eine Erneuerung der vorhandenen Sportanlage mit zukunftssträchtigen, modernen Belägen und die Errichtung einer Doppelumkleide. Die Anlage wird sowohl von den Schulen als auch von den Vereinen genutzt. Mit dieser Anlage kann der Sportflächenbedarf für das Schulzentrum mit Ganztagesbetreuung gedeckt werden sowie für die örtlichen Sportvereine, besonders im Bereich der Jugendarbeit.

Ein zusätzliches Augenmerk wurde auf den Klimaschutz gelegt. Der Transport von Jugendlichen zum Leichtathletikstadion kann entfallen, da sich nun eine Sportstätte im Quartier befindet. Für das Projekt konnten bestehende Flächen genutzt werden und keine neue Erschließung durchgeführt werden. Die Gestaltung der Doppelumkleidekabinen mit Duschen und WC wurde nach der neuesten Energie-Einsparverordnung durchgeführt. Die Energieversorgung mit Wärme erfolgt über das Gymnasium, welches an der Heizzentrale des Schulzentrums Längenfeld angeschlossen ist und mit Fernwärme versorgt wird.

Das neue Kunstrasenspielfeld ist ein unverfüllter Platz, daher werden keine zusätzlichen Stoffe wie Kork verwendet.

Die Anlage besteht aus einer ehemaligen Tennenlaufbahn, die in eine 75 Meter Laufbahn verändert wurde. Es besteht die Möglichkeit, dass vier Läufer gleichzeitig starten.

Die neue Weitsprunggrube schließt sich an die Laufbahn an. Diese ist so eingefasst, dass es zwei Wendeabsprungbalken gibt, die verwendet werden können. Die Sprunggrube wurde mit einem Pflasterband hergestellt, da sich der Sand nur um die Weitsprunggrube verteilt und nicht noch zusätzlich auf die Laufbahn ausgetragen wird.

Die Hochsprunganlage wurde mit einer großzügigen Sprungzone ausgestattet. Diese hatte vorher nur einen Tennenbelag auf dem Rasen.

Die Kugelstoßanlage wurde erneuert und das Sandbecken wurde gegen einen wasserdurchlässigen Belag getauscht.

Im Zuge dieser Maßnahme wurden noch zusätzlich zwei Bestandsanlagen aufgewertet, sodass nun 3 Kugelstoßanlagen an der Schulsportanlage zur Verfügung stehen.

Das Besondere an diesem Kunstrasenplatz ist, dass es sich um einen unverfüllten handelt. Dieser ist von der Wartung her sehr viel weniger intensiv und kann mit einem einfachen Gerät gereinigt werden.

Der Kunstrasenplatz kann das gesamte Jahr über genutzt werden. Es handelt sich bei dem Kunstrasenplatz um keinen großen DFB Fußballplatz, sondern um einen kleineren oder zwei Minispielfelder.

Um den Platz auch das gesamte Jahr zu nutzen wurde zusätzlich eine Flutlichtanlage installiert um in der Übergangszeit auch noch Licht auf dem Platz zu haben.

Durch die Nutzung eines unverfüllten Platzes konnte sich eine Bewässerungsanlage gespart werden.

Der Kunstrasen kann das gesamte Jahr genutzt werden, was für die Vereine von Vorteil ist.

Neu zu dieser Anlage sind zwei Beachvolleyballfelder gekommen. Diese können nun von den Vereinen genutzt werden oder von den Schulen.

Die beiden Felder wurden nebeneinander angelegt, sodass die Flächen auch zusammen genutzt werden können. Hier wurde zusätzlich am Flutlicht noch eine Beleuchtung angebracht, weshalb diese Fläche auch im Herbst genutzt werden kann.

Durch die Projektplanung wurde auch angestrebt, dass die Anlage für den Schulsport so gestaltet wurde, dass es hier zu einer mehrfachen Belegung kommen kann. Der Kunstrasenplatz ist mit einem Ballfangzaun ausgestattet worden sodass die Kugelstoßanlage gleichzeitig genutzt werden kann. Für die gesamte Anlage wurde ein zwischen 4 und 6 Meter hoher Ballfangzaun errichtet. Dieser wurde so errichtet, dass sowohl die umliegenden Grundstücke vor herausgeschossenen Bällen gesichert sind und auch die umliegenden Sportanlagen geschützt sind.

Die Beachvolleyballanlage wurde so geplant, dass diese genutzt werden kann ohne dass es zu Konflikten mit dem Kunstrasenplatz kommt.

Um dem Konflikt zwischen Schule und Vereinen vorzubeugen wurde auf der Anlage eine Garage geplant um hier den Vereinen einen separaten Ort zu schaffen um ihr Material zu verstauen. Zudem hat man den Vorteil, dass das Schulgebäude nicht mehr offen sein muss und die Kontrolle somit nicht mehr durchgeführt werden muss.

Die vorhandenen Zuwege waren in einem schlechten Zustand und wurde im Zuge der neuen Sportanlage mit gerichtet, so wie die Beleuchtung, Fahrradständer und Mülleimer.

Um den Energieverbrauch möglichst gering zu halten wurde bei den Dusch- und Umkleieräumen auf einen überdurchschnittlichen Dämmstandard geachtet und die LED-Beleuchtung mit Präsenzmelder ausgestattet. Außerdem kann die Beheizung der Räumlichkeiten getrennt vom Hauptgebäude erfolgen. Für einen zeitgemäßen Legionellenschutz wurden Duschen und Waschbecken mit automatischen Spüleinrichtungen versehen.

